

Lösung im Schlaf

Mathe-Magica: **Auflösung** des Rätsels der GHS

HOFGEISMAR. Zunächst an dieser Stelle eine kleine Entschuldigung dafür, dass wir eine doch etwas makabere Situation beschrieben haben. Ein Toter auf einer Kirchenbank - das ist doch Stoff, der von Veit Etzold oder anderen



Falk Gahr

präsentieren.

Der so genannte „Kirchenschlaf“ ist ja nichts Unbekanntes. So mancher Pfarrer, nicht nur in Hofgeismar, hat in den



Gottesdiensten schon so seine Beobachtungen machen kön-

nen. Über eventuelle psychische Wirkungen ist wohl nichts bekannt. Sicher mag auch schon passiert sein, dass sich ein Traum später in der Wirklichkeit ereignet hat. Tiefenpsychologen sind dafür die Spezialisten. Diese brauchen wir aber nicht.

Kümmern wir uns um die logischen Elemente in Pauls Geschichte. Johannes hat sofort bemerkt, dass da etwas nicht zusammenpasst. Er meint: Wie kann die Frau denn wissen, was ihr Mann geträumt hat, wenn dieser im Moment des Erwachens sofort gestorben ist. Das wäre vielleicht so etwas wie bluetooth zwischen zwei Menschen und das gibt es wohl (Gott sei Dank!) nicht.

Das Ehepaar, von dem Paul erzählt, kommt ja aus Bodenwerder. War da nicht jemand, namens Baron Münchhausen? Dieser hat doch so manche Geschichte erfunden, wodurch er sich den Titel „Lügenbaron“ verdient hat. Ob Paul ihn nachahmen wollte?

Fakt ist jedenfalls, dass diese Geschichte ein fake ist. In den Kirchen der Dornröschentadt Hofgeismar geht alles mit rechten Dingen zu und bis dato hat jeder, der seinen Kirchenschlaf genossen hat, die Altstädter Kirche wieder lebend verlassen. (eg)

Foto: nh